

Scarpatti, Datierte Hss. Nr. 602.

Oct. 18.

Aus dem Museum des Kammerhofs Tüpf. In Tüpf's eigenhändigem Katalog nicht aufgeführt, wohl aber in Daniel Götsch's Catalogus der Druckerey Tüpf. als Fol. Nr. 78: Historia von der Melusina. Ms. 1471. cum aliis impressis 1471-1477." Heute Ig. 657, war bis zum Sept. 1872 mit einigen älten Drucken zusammen.

bünden. Der zu dieser Zeit aufgelöste Sammelband besteht aus einer Notiz des Oberbibliothekars Ludwig Tübke auf dem Vor- satzblatt der Bf. folgenden Innen: 1) Agathomis von Tyros;

Oettingen 1471: Günther Zainer, [Sönnig von Günther Hainföhnen; Gaius * 1294; mit fr. Libris: Allianzswappen des Nikolaus Mayors zum Pfalz und der Barbara zum Lüfft in Basel 1499]; jüngster Mandant Invn. 216]; 2) Francesco Patraca, Girolamo [Sönnig], Oettingen 1471: G. Zainer, [Gaius * 13817, Mandant Invn. 217, mit Mandatorischem fr. Libris des Gottho Mayor - zum Lüfft]; 3) Annaus Tylorius, Sohn eines amantibus, Sönnig von Nikolaus von Wyle, [Oettingen nicht vor 1477: Gaius. Quodlibetum; Gaius * 242, Tylorius und Tylorius Nr. 10; Mandant A. N. 17.9]; 4) Hans Jakob Kipp, Sohn eines Heseler / Neupfing 1477:

Grauer Rußblatz vor; Gain 6664, Türburg und Dingelstorf Nr. 3,
mit dem Mogenz grün Leibfutter, fehlerhaft.
Baronat A. N. VI. 9. — Grauer Wallflurz. got. p mit Linnw. Sa-
tubok, Stirnplatte III, Nr. 8593 von als 8006. — Dunkle Gobionys-
füren, an den Rändern beim Umbinden vielfach unregelmässig
Vestigialia Lücken: zwifffen Sl. 4 und 5 ca. 40 Zellen mit
Sild(C.); zwifffen Sl. 9 und 10 cor. 40 Zellen; zwifffen Sl. 10 und 11
cor. 40 Zellen; zwifffen Sl. 17 und 18 cor. 35 Zellen (mit Sild?);
zwifffen Sl. 19 und 20 cor. 90 Zellen; zwifffen Sl. 28 und 29 cor.

30 Jäten; zwifßen Ll. 31 und 32 cor. 30 Jäten; zwifßen Ll. 67 und 68
 cor. 35 Jäten; zwifßen Ll. 76 und 77 cor. 34 Jäten; zwifßen Ll. 79 und 80
 cor. 35 Jäten. In Lll. 67-83 waren teilweise verblümt; sie sind
 bei der Katalogisierung in die richtige Ordnung gebracht worden.

Gepfänden 1471 in Besitz von Nicolorius Maymone [zum Preis] -
83 Lbl. auf einer Leinwandzählung von ca. 1872. - 28,7 x 20,7 cm.

Tygriffingal 21,2 × 13,7 cm. — En Abschnitt einer Übergriffsten

zugleichende fortlaufende Prospektart. 28-29 Zeilen auf der Seite.
 Anfangs der Abzüge sind 2-3 Zeilen sehr rote Initialen vor-
 vorgesehen. Ein großes Kürschthämmlein von links oben wird
 rasch unten geschnitten. - ³⁸ Illustrationen in ganzen Seiten
 und ringförmige selber Höhe des Blattes; mit Wappensachen oder
 einer Farbzierung in verschiedener Tinte; „eine lebhafte
 Rücksicht“, „Raumzierung, Schwung, Gesichter und
 wie die Zeichnung der einzelnen zeigen auch stilistisch Vor-
 wandlung mit. Farben sind „Grautönen“, Stilistik Tiefeln, Gedanke 1461,
 S. 99-78 A 13 im Rückgratsteckblatt in Tinten „[n. a.] die Melusina
 gefördert einem unbefreiten Rücksicht an“ (fflar). Die
 Melusinen sind vermutlich gleichzeitig mit dem Text in Basel
 vorhanden. Arnold Effler vermerkt auf einem Bucher Blatt
 der Melusina in den Bayr. Staatsbibliothek in München, dass
 Holzschnitte auf den Bucher Bildern stützen (Tafelnumm. 4627, Baum
 * 1063). Die gedruckten Ausgaben enthalten 64-70 Holzschnitte,
 zugemischt aus 38 ffl. Bildern; ob die gedruckten alle auf den
 verschwundenen Blatt enthalten waren? Enthaltung aller
 nachgewiesenen Bilder bei Konr. Gehr. Die Miniaturen in den
 Buchern Bibliothek, S. 1917, T. 190 ff. ^{in Taf. XIV No. 2)} vgl. auf die dortigen weiteren
 Literaturangaben. - Man vermutigt auf die Holzschnitte des
 Meisters von Jof. Lautar in Augsburg vom 2. Nov. 1474 und des
 Meisters von Konr. Rückgratze in Heidelberg 1491 (Tafeln. bei Albrecht
 Dürer), der Holzschnitt der Frühschr. III, 7 und Bildnr. 152-210,
 bezw. 213, 5, 9 und Bildnr. 507-533. - Fundort von ca. 1872:
 Perg., mit braun marmoriertem Papier überzogen, brauner
 Lederrücken mit römischem Titelstift, Überzeichnungen von L. Vischer;
 Melusina 1471. Mindestens vierzehn mit handschriftlichen
 Signierungen. * Abb. Dürer, der Holzschnitt ist v. B. 71.
 Die Drucke in Basel sind Muster. v. Maria Möller s. v. Winland Tafel 1938 T. 57-74 (Abb. 330-397); Taf. D. H. B. vgl. S. Beaglow, in Basl. H. 10 (1970), 4.

Türing von Ringoltigen, Geschichte von der schönen Melusina

Vorjtzell.: Titel, bibliograph. Kurzsynopse und Verweise über

Im nejkünigliſchen Inſult des Kunnenberungs von den Grund
L. Linbraß.

§l. 1^r: Es ist gewesen vor zitten ein graff von Poytiers in
franckenrich Der was herr zu Portenach Der begerte von
eynem | sinnen Capplan das er jm vß allen siner vordern
alten Cronicken wölte zusamen lesen wie oder durch was
leite das schloß vnd statt Lusynen | in franckenrich ge-
legen angehaben, gebuwen vnd gestifft vnd von was ge-
schlechtes der selb Graue | von sinen vordern were Vnd
hieß in mit Rymen | desß ein buch machen. Der selbe fand
niß Bücher | in französischer sprache die selben gemacht
warent | vß latin vnd funden waren in dem schloß | zu
Magreboß. So denn eyn buch in französischer sprach
wart funden zu Portenach vß den dryen leichern
desß buch So ich in welscher | zungen fand ze samten gesezen
ist vnd ist der | synn der hystory zu hutsch also.

Noch den zitten des Kungs von franckenrich | genant
Ottonyens da was zu Poytow | in dem Kungreich zu Franck-
rich Ein edler graff wol anampt Der was genant Eymrich...

§l. 82^r Tyl.: Und also bestiind die graff schafft yemer me dar
in manlichem geschlechte | bis vff die zitt das desß buch
in welsch gedichtet wart.

Und wann jch Thüring von Ringgelltingen von Bern
vß Ochtland vernomen han das | solich gedicht desß buchs
bis vff desß zitt | in hutscher zungen vnd sprach noch nie
fundet | ist darumb so hab jch zu dienst vnd eren | als vor
geschrieben statt in dem anfang vnd mit | gottes hilff | zu
hutsch verstanden | zu machen | vnd auch das volbracht
vff Donstag morndes | nach sammet Vicentier.... | tag
do man zählt von der geburt christi | xiiij^c [l] vii jar | lippens-
ruthen | Und wann jch aber mit ein | Meister bin soliche
gedicht von einer sprache | in die ander | zu trasferieren
Und das vormals | nye gebraucht hab Darumb will jch
den | vorgenanten mynen gnädigen herren den Harg |

Thüring von Ringoltingen, Melusine ed. K. Schneider (Texte
des späten Mittelalters 9), Berlin 1958, 8.

graffen demütiglich bitten durch alle ander vnd yegliche
 die sich des das wissen ze berichten dann jch / Das sy es
 bessren reformieren vnd Corrigieren wollen ... Vnd jch
 hab erlesen vil schöner Bücher vnd historien von Künig
 Artus vnd von vil seiner Rittern vnd von der Tauerbronde
 Es sye Herr ywan oder Herr gewan Herr Lantrellat/Herr
 Tristan, Herr Partel faldoro der jeglicher sin besonder lesen
 hatt darzu von sannct Wilhelm von Horliens vnd von
 Merlin vnd beduncket mich aber aller dero historien Kein
 so frönd auentürlich als diese ... Ich hab auch von dem
 genanten von Erlach gehord das die graffen von sancnt
 Paulus oder von saint Pol jr Franck rich auch des selben
 stammen gewesen syent vnd das sy in jrem woppen führen
 Melusine die Herfeyen in der form als sy denn all Sambs-
 tag was hin uff ein wiblich bild vnd von dem nabel herab
 ein slang.

Deo gracias.

Sinitum per me Nicolaum Heiger feria sexta ante
 dominicam Iudeca Anno MCCCC LXXI°.

Bl. 83 linea:

Die Verfolgung mit heim Lappening des Priesterpfarrer ^{Riegel}
 Daniels heim * 1103 zeigt, daß römisch G. auf zu Anfang ein
 Klett mit der Vorrede steht. Diese fällt allerdings auf in
 der nfd. Übersetzung Karl Simmels, die Wörter Volks-
 bücher, Bd. 6, Frankf. 1847, N. 3.

Übers. von Ringoldingen fort den genannten Dan-
 roman des Louïdronna überetzt, der ja nicht ohne Ein-
 leitung der Prologzähnung des Fam d'Arras war.
 Dof. Karl. Büstholz, Litgaf. I. Sigmariz S. 240 f und Ann. dazu; von der Regelm.
 G. Rosse in der Allg. Litg. Siggr. 28, 634. Ein Vorsatznis
 der G. und Daniels bei Gönta I, 355; zu den G. sind außen
 bisher nicht genannte Werke G. einzufügen G. 1193
 des German. Wiss. in Nürnberg von 1468 und G. 454 des
 Paduaner in St. Gallen von 1478.

Thüring von Ringoldingen, Melusine
 Neul. den handlungen entnahm von einer
 Bearb. des Poet. des guten Welttheiles, H. 9,
 Heil. (1938), S. 8 u. pass.

Florbal. Ztschr. d. Brüder-
 freude I, 132 ff.

Bez. Zeile 67:
 Hoch. Gemmell,
 von der Regelm.
 Jean Bauck,
 2. Aufl., Hrb.,
 1950, S. 285 und
 Ann. S. 624/625.

O.I.18.

5

Zur Tagg vgl. Morris Nomant, Die Maluipanfrage.
Jüng. Dij. 1886. Louis Wolff, Essai sur Maluipa,
Roman du XV^e siècle par Jean d'Arras. (Publications
de l'Université de Dijon. Fasc. 3), Dijon, 1930.

Basel 26. April 1938.

Gustav Biny